

Anlage 1:

Bereich LITURGIE

St. Martinus

St. Johannes

Hl. Geist

alle 3 Gemeinden

	a	b	c	d	e
	Einrichtung / Aktivität	Wer ist verantwortlich, als „Veranstalter“ mitbeteiligt?	Was wird gemacht? Aktivitäten, Veranstaltungen?	Zielgruppen ? (wie viele?) Wer wird damit angesprochen?	Wünsche für den Kooperations-Vertrag ?
1	Kirchenmusik, Chöre	Thessa Witthans-Apel Thomas Wirp Michael Imsieke Thessa Witthans-Apel	Kinderchor Band Revelation, Cäcilia-Chor: Mittwochs vierzehntägig Kirchenchor, Gospelchor (Martinus-Schule)	26 Pers. Im Alter v. 23 - 89 Jahren	
2	Hl. Messen		Sa 18:00 So 09:00 So 10:30 Do 08:30 Mo 19:00 Di 08:00 bzw. 08:30 Mi 08:30 Fr 08:00 bzw. 19:00	Sonntags ca. 100 Personen; Montag: 10 -15; Mittwoch abends ca. 8 Do: schlecht besucht	Beibehaltung der Gottesdienste an den 3 Kirchenstandorten; mind. d. Samst./ Sonntagsfeiern
3	Messdiener	Johanna Böhne u. Beate Höhne Johanna Böhne, Stefan Nagels	gut organisierte Messdiener Gruppenstunde (Fackelträger) 7,8 Kinder neue Messdienergruppe (14X ab 10 J.) Messdienerplan: Benedikt Nagels		Vernetzung der M.Gruppen soweit möglich (gemeins. Fest; gemeins. Gruppenstd.;
4	Bestattungskultur	Pastor, Diakon, Hindemith	Bestattung auf dem eigenen Friedhof; ggfls. Rosenkranzgebet Eigener Friedhof; Osnabrücker Str.; Achmer; Hesepe; Friedwald; Urnenbestattung; mit Eucharistiefier oder Wortgottesdienst; Totenkerze Malgarten, St. Martinus, Sögel, Achmer, Engter Gräbersegnung		
5	Hochfeste		Krippenspiel, 17:30 Weihnachtsgottesdienst; Krippenspiel; 22:30 Christmette; Weinachten: jeweils: 08:00 Nachtwache am Gründonnerstag; Kinderkreuzweg 10:00; Karfreitag; Feier der Osternacht wechselnd; Ostern: 18:00; 10:30; Ostermontag wie Sonntag; Ostern, Ostermontag: 08:00 Pfingsten wie Sonntag; Pfingstmontag: 08:00		Nachtw. Gründonnerstag, Karfreitag sollte abwechselnd i.d. Gemeinden sein
6	Besondere Gottesdienste		Roratessen: Sa (2./3./4. Advent) abwechselnd; anschl. Frühstück Erntedankgottesdienste gestaltet von Kommunionkindern Kreuzwegandachten, Maiandachten (Frauenkreis, Frohen Runde) Maiandachten (2 Mittwochabende) Rosenkranzgebet: 2 Mi-abende; Kreuzwegandacht: 14-tägig i. d. Fastenzeit Jahresabschluss und Neujahr: abwechselnd Scherhenggottesdienst (Thomas Wirp); Gottesd. zum Freundschaftsmarsch		Sonntagsgottesdienste in allen drei Kirchen sollen bleiben.
7	Liturgische Dienste		Küster, Lektoren, Kommunionhelfer, Kantoren, Organistin 2 Küsterinnen; Lektoren, Organist, Küster, Lektoren, Kantoren, Kommunionhelfer, Organist		
8	Familiengottesdienste	Hans Husmann Ingrid Garlich und 3 Frauen Nicole Schuckmann	Sternsingeraktion in allen drei Gemeinden 1.12. 2013; 1.3.2014; Palmsonntag: 10:30; parallele Kinderkatechese, parallele Kinderkatechese; Palmstockbasteln; Gründonnerstag: 17.4.; 25.5. ;13. oder 20. Juli 10:30 mit anschl. Fahrradtour Kinderwortgottesdienste in St. Martinus u. Hl. Geist Kleinkindergottesdienst (20 Minuten) um 11:15 im Kindergarten St. Martinus: 8.9./27.10./22.12./9.2./30.3./18.5./29.6.	Kinder zwischen 5 u. 8 Jahren; 10 – 20 Kinder – an Festtagen mehr	
9	Fronleichnam, Wallfahrten		Fronleichnam: Do 18:00, anschl. Prozession (Grün holen, Kranz binden, Aufbau, Schmücken usw.) Wallfahrt zu Kreuz Erhöhung nach Lage (Hl. Geist, Malgarten) Sonntag nach Fronleichnam: 9:30 Hl. Messe, anschl. Prozession		Wallfahrt nach Lage sollte von allen drei Kirchenstandorten getragen werden.
10	Schulgottesdienste	Ingrid Garlich	3 ökumenische Gottesdienste in der Grundschule im Sande: Einschulungsgottesdienst: Hl. Geist; Abschluss Klasse 4: Hl. Geist; Advent- u. Weihnachtsgottesdienst: Johannis-Kirche, Lutterdamm Weitere Schulgottesdienste an anderen Schulstandorten		

	a	b	c	d	e
1	Einrichtung / Aktivität	Wer ist verantwortlich, als „Veranstalter“ mitbeteiligt?	Was wird gemacht? Aktivitäten, Veranstaltungen?	Zielgruppen? (Wie viele?) Wer wird damit angesprochen?	Wünsche für den Kooperations-Vertrag?
2	Krankensalbung, Krankenkommunion	Pfarrer Tobias Kotte Pfarrer Tobias Kotte (i.V. mit Helga Rolfes)	Krankenkommunion (Do, Fr, Sa 1. Woche im Monat) Krankensalbung, Hauskommunion Krankenkommunion im Krankenhaus alle zwei Wochen		
3	Hospiz, Trauerbegleitung	Pfarrer Tobias Kotte, Diakon Thomas Wirp	Trauergespräche		
4	Bibelkreise	Thomas Wirp	alle zwei Wochen im Pfarrheim Hl. Geist		
5	Sternsinger	Hans Husmann, Nicole Schuckmann Ingrid Garlich, Marianne Brörmann Beate Höhne, Johanna Böhne	Vorbereitung und Durchführung der Sternsingeraktion	Kinder ab der 3. Klasse Zielpersonen: unterschiedlich! Alle Bewohner d. Gemeindegebietes, auch ökumenisch	Gemeinsames Konzept finden, da Durchführung sehr unterschiedlich ist; ökumenisch
6	Firmung	Johanna Böhne, Klaus-Heinrich Rahe 10 KatechetInnen Wochenende für KatechetInnen, gemeinsame Austauschrunden	Möglichkeit der Teilnahme in verschiedenen „Zeitformaten“: regelmäßig wöchentlich, eine Intensiv-Woche, Taize´-Fahrt, Wochenenden, Samstage; gemeinsames Wochenende aller; gemeinsame Gottesdienste	Jugendliche der 10. Klasse; ca 45	Betonung des Austausches der KatechetInnen
7	Katechetische Nachmittage	Ingrid Garlich u. Eltern	Januar: Wir lernen uns kennen; Februar: Fastenzeit; März: Wir beten den Kreuzweg; April Frühlingserwachen; Juni: Abschlussnachmittag	Alle Kinder der 2. Klasse werden angeschrieben; ca. 20 -25 Kinder kommen	gemeinsame katechetische Nachmittage unter Beteiligung der Eltern
8	Erstkommunion	Ingrid Garlich Katechetinnen, die wiederholt eine Gruppe übernehmen und Eltern die aktuell ein Kommunionkind haben 2013: 8 Gruppen und 10 Katechetinnen 3 Gruppen; 1 Gruppe, 4 Gruppen Katechetenabend: alle 3 Wochen	14 Gruppenstunden; 2 Samstagvormittage; 3 gemeinsame Gottesdienste (Vorstellung, Tauf-erneuerung, Beichte); Domführung, Erntedank, Sternsingeraktion, 5 Sonntagsgottesdienste in allen Gemeinden mit par. Katechese; 2 große Erstkommunionfeiern in Hl. Geist; 2 Dankgottesdienste in Martinus; integrierte Beichtvorbereitung	Für Eltern: 2 Elternabende; Übungstermin; Rosenkranzbasteln, Plakatgestaltung, Fest n.d. Beichte Angesprochen werden Kinder der 3. Klasse (2013: 62)	Wunsch: Kommunionfeier in der eigenen Gemeinde oder in Hl. Geist Beichtvorbereitung als Teil der Erstkommunionvorb. Gemeinsames Konzept (Buch, Thema, Themen) u. Katechetenabende sollen erhalten bleiben
9	Beichtvorbereitung	Ingrid Garlich Katecheten: s. Erstkommunion	4 Gruppenstunden; Sonntagsgottesdienst zum Thema Versöhnung, Beichte mit der Kleingruppe i.d. Sakristei; Sonntagsgottesdienst n. d. Beichte, Feier, Einladung zur Beichte Anfang des Jahres	Angesprochen werden Kinder der 3. Klasse (2013: 62)	Beichtvorbereitung als Teil der Erstkommunionvorb. Gemeinsames Konzept (Buch, Thema, Themen) Gemeinsame Katechetenabende
10	Ehe, Trauung	Traugespräche: Pfarrer u. Diakon			
11	Predigtdienst	Pfarrer, Diakon			
12	Taufvorbereitung, Nachbegleitung Katechumenat Erwachsene	Pfarrer, Diakon	PGR-Mitglied begrüßt Täufling und Familie, kleines Präsent Segnungsgottesdienst der Täuflinge des Vorjahres		Wunsch nachTaufelternkatechese
13	Krippenspiel	Nicole Schuckmann Ingrid Garlich, Klaus-Heinrich Rahe	Krippenspiel für Hl. Abend einüben Krippenspiel einüben	Vorschule bis Kinder, 3. Klasse	

	a	b	c	d	e
	Einrichtung / Aktivität	Wer ist verantwortlich, als „Veranstalter“ mitbeteiligt?	Was wird gemacht? Aktivitäten, Veranstaltungen?	Zielgruppen? (wie viele?) Wer wird damit angesprochen?	Wünsche für den Kooperations-Vertrag?
1	Seniorenpflegeheim AWO-Heim Allo-Heim		2. Freitag i.M.: Gottesdienst	5 – 8 Personen	Altenwohnungen Engter? Wohnanlage an der Hemker Str. (v.d. AWO?)
2	KiTa	Monika Kramer u. Team	3 Regelgruppen 1 Ganztagsgruppe 1 Krippe	Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren	
3	MHD	Helmut Schuckmann	Erste Hilfe Kurse Rückholdienst Schnelle Einsatzgruppe San. Dienste	Erste-Hilfe-Schüler Patienten	Eine bessere Vernetzung mit der Gemeinde ist anzustreben
4	Krankenhausseelsorge „Grüne Damen“	Helga Rolfes			
5	Geburtstagsbesuche	Caritas-Mitarbeiterinnen (ca. 10) Pfarrer Tobias Kotte	Besuche zum 75, 80, 85, 90+x Geburtstag + Geschenk (5,-) Besuche zum 80, 90, 96+x Geburtstag +Glückwunscheft		einheitliche Regelung der Geburtstagsbesuche (falls nicht schon bestehend)
6	Caritas	Caritas-Mitarbeiterinnen (ca. 10) Pfarrer Tobias Kotte	s.o. 2x jährlich Planungstreffen		Zusammenarbeit mit Besuchsdiensten/ Pfarrcaritas der 3 Gemeinden (soweit vorhanden)
7	„Zeit schenken“	Maria Höhne u. Team aus allen Gemeinden	Menschen, die um einen Besuch bitten	Junge und Alte	Soll weiterhin ökumenisch sein!
8	Seniorenarbeit	Maria Timmer, Maria Drieschner	Martinusclub: Alle 4 Wochen Zusammenkunft mit unterschiedlichen Themen Altennachmittage Frohe Runde; Seniorennachmittag in Epe	Seniorinnen und Senioren	Separate Seniorengruppen in den Gemeinden sollen beibehalten werden
9	In Via – Diözesanverband Osnabrück		freitags 9:30 – 11:00 treffen sich junge Mütter unter Begleitung einer Sozialarbeiterin Projekt Paula: Hilfe für junge Mütter	3 Mütter, vermittelt durch das Sozialamt	

	a	b	c	d	e
	Einrichtung / Aktivität	Wer ist verantwortlich, als „Veranstalter“ mitbeteiligt?	Was wird gemacht? Aktivitäten, Veranstaltungen?	Zielgruppen? (wie viele?) Wer wird damit angesprochen?	Wünsche für den Kooperations-Vertrag ?
1	Jugendgruppen	Katholische Jugend Bramsche/GLR und darin speziell die „TogA“=Judith vor dem Brocke, Madita Klein, Daniel Fritz, Jan Kandelhart. Ansprechperson: Johanna Böhne	Zeltlager, Kommunionzeltlager, Besuch des FirmWEs, Martinsgrillen, eine Kinder-gruppe(alle 2 Wochen), Freundschaftsmarsch, Aktionen/Stände auf dem Pfarrfest, ggf. Jahreszeitenaktionen; offene Abende f.d. Firmlinge i.d. Lounge	-Kinder/Jugendliche 9-15 - Jugendliche ab 16 als Gruppenleiter/ Helfer bei Aktionen/Zeltlager; Kinder im Zeltlager: ca. 60-70 im KiLa, ca. 20 im JuLa, 20-30 im Kommlager, Gruppenstunde: ca. 5-20 Kinder zwischen 9-11. Alle Aktionen/Gruppen/Zeltlager sind für alle drei Gemeinden offen	Derzeit gibt es Messdiener und die katholische Jugend, vielleicht wäre es sinnvoll diese Gruppen anzunähern und Synergien zu nutzen. Die meisten Mitglieder der GLR sind aus den Gemeinden St. Martinus und Hl. Geist
2	KV	Pfarrer Tobias Kotte als Vorsitzender	Verwaltung der Kirchengemeinden: Finanzen, Immobilien, Personen ... Ausschüsse: Kindergarten, Friedhof, Gebäude; in 2013: 8 Sitzungen KV und PGR tagen zusammen	Angestellte der Kirchengemeinde einschl. Kindergartenpersonal	- Geltungsbereich der Friedhofs-, Hausordnungen etc. - Umfang der selbstverantworteten Budgets an den Kirchenstandorten durch die Ortsausschüsse - Einrichtung von Mitgliederkontingente nicht nur im ersten Jahr (§4 Abs.3 der Wahlordnung)
3	PGR	Konrad Notzon (Vors.), Heinz Dödtmann (2.Vors.), Edith Schlüter (Schriftführ.) Marianne Brörmann (Vors.), Karin Gerbes (2.Vors), Marita Kutschmann (Schriftführ.) Christiane Richter (Vors.), Gerd Tschöke (2.Vors.), Marianne Greve (Schriftführ.)	Inhaltliche Arbeit der Gemeinde, keine existierenden Dauer-Ausschüsse Inhaltliche und praktische Arbeit, um das Gemeindeleben zu fördern; Aktivitäten anstoßen, begleiten KV und PGR tagen zusammen	Es geht um alle Gemeindeglieder, aber angesprochen werden vor allem die engeren Kreise (Kirchenbesucher, Eltern von Kindern in kirchl. Einrichtungen)	Schwerpunkte der Arbeit setzen, Einzelgemeinden stärken Einrichtung von Mitgliederkontingente nicht nur im ersten Jahr (§4 Abs.3 der Wahlordnung) Förderung des Zusammenwachsens
4	kfd	Vorstand: Karin Gerbes, Maria Drieschner, Ulrike Maßmann, Elisabeth Nagels, Monika Elberg Ursula Kotte	Dienstags: Frauenmesse, Betstunden, meditative Tänze, Einkehrtag Frauenkarneval, Adventsfeier, Fahrradtour, Essen; Vortrags- und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen (Klimaschutz, Hospiz) Besichtigungs- u.Tagesfahrten; kreative Angebote (Filzen, Malen) Frauengemeinschaft Malgarten: Organisation v. Kreuzweg-, Mai- und Adventsandachten, Vorträge usw.	z.Zt. 150 Frauen zwischen 26 u. 94 Jahren: Untergruppen: Frauentreff, Frauenkreis, Aktivgruppe, Junge kfd, Martinusclub, Singkreis	Stärkung der Frauen in der kfd
5	Familienkreise	2 etablierte Familienkreise, evtl. 1 neuer bisher; Verantwortliche Einzelpersonen gibt es nicht; 2. Familienkreis hat die Mitglieder: Probst, Drieschner, Bögelmann, Notzon, Keppeler = 9 Personen 1.. FamKrs: Dödtmann, Draude	Familienkreis 2: Treffen im Abstand von ca. 4-6 Wochen, gesellige Veranstaltungen, thematische Abende, gemeinsame Unternehmungen, Wochenendstädtereise	Familienkreis 2: geschlossener Kreis, bisher keine Einladungen an neue Familienkreismitglieder	Förderung zur Bildung weiterer Familienkreise, auch über Grenzen bisheriger Pfarreien hinaus
6	KAB	Verantwortlich: Stefan Nagels (1. Vors.)	Traditionelle Veranstaltungen eher geselliger Art, wenige KAB-spezifische oder religiöse Themen, Fahrradtour für die Pfarreiengemeinschaft	Mitglieder aus 3 Gemeinden, aber wenige außerhalb von Martinus; Problem der Überalterung; neuerdings 3 jugendliche neue Mitglieder; traditionell eher Männerverein	Stützung als Angebot für Menschen jenseits des Gruppenleiteralters
7	Schwesternkonvent/e	Schwesternkonvent der Missionsschwestern Mariens Lindenstr. 32 A Schwestern Maria Immaculata NSK Hasestr. 16-18			
8	Hedwigskreis	Pfr .i .R. H. Hindemith			

	a	b	c	d	e
	Einrichtung / Aktivität	Wer ist verantwortlich, als „Veranstalter“ mitbeteiligt?	Was wird gemacht? Aktivitäten, Veranstaltungen?	Zielgruppen ? (wie viele?) Wer wird damit angesprochen?	Wünsche für den Kooperations-Vertrag ?
1	Ökumene	Pfarrer Tobias Kotte u. andere Einzelpersonen u. Gremien Abwechselnd mit evang. Pfarrer	<ul style="list-style-type: none"> - Ökumenischer Gesprächskreis (3-4 x jährlich) - Ökumenische Gottesdienste: Pfingstmontag, Schulen, Friedwald, Trauungen - Taufpilgerweg - Absprachen unter den Pastören; gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen <p>Himmelfahrt: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hof Kieseckamp Volkstrauertag: Ehrung der Kriegsoffer am Ehrenmahl Epe Ökumenische Sternsingeraktion Weltgebetstag der Frauen abwechselnd mit den evangelischen Gemeinden – gemeinsam Hl. Geist und Martinus</p>		Wichtigkeit, das ökumenische Miteinander in Bramsche zu stärken Beim Turnus weiterhin Hl. Geist und St. Martinus einzeln zählen; Beteiligung von Malgarten
2	Öffentlichkeitsarbeit	Kein Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit, oft K. Notzon als Bezugsperson zur Presse und Flyerentwerfer im Einsatz Pfarrbrief Die drei Familienzentren in Bramsche	Zu wenig genutzte Möglichkeit der Außenwirkung; bei größeren Veranstaltungen wird die Presse (BN) eingeladen, halbjährliches Infoblatt der 3 Gemeinden wurde (vor allem wegen Kosten) eingestellt Homepage der Bramscher Familienzentren www.bramscher-familienzentren.de	Leser der BN (Zeitung), Leser des Pfarrbriefs Eigentlich angesprochen: Menschen in Bramsche Familien mit Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren	Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Konzeptentwicklung für Öffentlichkeitsarbeit